

„Rabe Kevin feiert Weihnachten“ - Handpuppenanspiel zu Weihnachten

Pfarrer:in oder Pfarrer oder jemand aus dem Kigo-Team unterhält sich mit einer Rabenhandpuppe über die Bedeutung von Weihnachten. (Der Hanauer Kirchenrabe heißt Kevin.) Einsetzbar während eines Familiengottesdienstes oder im Kindergottesdienst in der Weihnachtszeit.
Benötigt werden Krippenfiguren in einem „Stall“, die gut sichtbar in der Kirche stehen.

Pfarrer:in: Hallo Kevin! Das ist aber schön, dass ich dich mal wieder sehe!

Kevin: Ja, hallo! – Sag mal, was machst du hier?? Warum hast du denn hier alles umgeräumt? Und warum steht hier ein Haus auf dem Tisch?

Pfarrer:in: Ja, Kevin, da staunst du, was? Aber das ist kein richtiges Haus, sondern ein Stall.

Kevin: Ein Stall??? Puh, sowas kenne ich nur vom Bauernhof! Und da riecht es immer so streng!! Also, warum stellst du denn so einen stinkenden Stall hier in die Kirche???

Pfarrer:in: Naja, da hast du schon recht mit deiner Frage, Kevin! Das ist schon komisch, ein Stall in einer Kirche.

Kevin: Kommen da jetzt etwa auch noch Tiere rein? Hühner oder Ziegen oder sowas?

Pfarrer:in: Also Hühner und Ziegen nicht. Aber ein Ochse und ein Esel.

Kevin: Waaas??

Pfarrer:in: Sag bloß, du hast noch nie was von dem Stall gehört, in dem das Christkind an Weihnachten geboren wurde!?

Kevin: Nö.

Pfarrer:in: Schau mal, hier liegt doch das Christkind!

Kevin: Waaas? Warum liegt es denn in einem Futtertrog??

Pfarrer:in: Das ist doch grade die Weihnachtsgeschichte! Weißt du überhaupt, was Weihnachten ist?

Kevin: Hm, an Weihnachten gibt's bei uns zu Hause immer besonders dicke Regenwürmer... hmmm, lecker! Und wir haben einen grünen Tannenzweig, da hängen wir immer rote Vogelbeeren dran – zur Deko. Und dann krächzt die ganze Rabenfamilie „O Tannenbaum“. Und es gibt einen ganzen Berg Geschenke.

Pfarrer:in: Ah ja.... Aber, wisst ihr denn eigentlich, was ihr da feiert?

Kevin: Äh, naja... nö.

Pfarrer:in: Also, Kevin, ich erklär's dir mal, ja? An Weihnachten wurde doch das Christkind geboren. Und das Christkind ist Gottes Sohn, den Gott zu uns auf die Erde geschickt hat.

Kevin: Ja, aber vorhin hast du doch gesagt, dass das Christkind in einem Stall geboren wurde. Was hat Gott denn bitte in einem Stall zu suchen?? Hätte er sich da nicht einen besseren Platz für seinen Sohn aussuchen können? – Also ich hätte eine Villa genommen oder ein Schloss, wenn ich Gott wäre.

Pfarrer:in: Ja, weißt du, Gott wollte eben, dass alle Menschen seinen Sohn besuchen können. Und in einem Schloss hätten ihn nur reiche Leute mit feinen Kleidern besuchen können und nicht die armen Hirten hier, die zum Christkind in den Stall gekommen sind.

Kevin: Aber was wollte Gott denn eigentlich hier auf der Erde? Er hätte doch in seinem Himmel bleiben können!

Pfarrer:in: Schau mal, seit langer Zeit fragen sich die Menschen immer, wie Gott eigentlich ist. Ist er streng und müssen wir uns vor ihm fürchten? Oder hat er die Menschen lieb und sorgt sich um sie? Hört er uns eigentlich, wenn wir mit ihm reden? Beobachtet er uns oder ist es ihm egal, was wir machen? Ganz viele Fragen... Hast du dir die noch nie gestellt?

Kevin: Ja, schon... aber noch mehr würde mich interessieren, ob Gott eigentlich fliegen kann... und ob ich schneller bin als er...

Pfarrer:in: Naja, das ist natürlich auch eine wichtige Frage, Kevin! Siehst du, und weil alle gerne wissen wollten, wie Gott wirklich ist, deshalb hat er sich irgendwann gedacht: ich komme mal auf die Erde und zeige, wie ich bin.

Kevin: Und was haben die Menschen jetzt eigentlich über Gott rausgefunden, nachdem sie das Christkind gesehen haben??

Pfarrer:in: Weißt du, sie haben gemerkt, dass Gott sie sehr lieb hat, weil er sich so viel Mühe gemacht hat und seinen Sohn zu uns auf die Erde geschickt hat! Jesus, so heißt das Christkind übrigens, hat sich später

als erwachsener Mann nämlich immer besonders um die Menschen gekümmert, denen es schlecht ging. Und um die, von denen alle gedacht haben: die liebt Gott sowieso nicht. Die waren ihm besonders wichtig.

Kevin: Du meinst auch Räuber??

Pfarrer:in: Ja, genau! Auch Räuber.

Kevin: Das ist ja ein Ding! Aber ich frage mich jetzt echt, was Gott sich eigentlich zu Weihnachten wünscht. Vielleicht eine Rakete? Dann kann er schneller fliegen als ich.

Pfarrer:in: Ach Kevin! Du hast ja Ideen!

Kevin: Wieso denn nicht?

Pfarrer:in: Ach, ich glaube, so ganz viel von Weihnachten hast du doch noch nicht verstanden, oder?

Kevin: Wieso?? Was denkst du denn, was Gott sich zu Weihnachten wünscht?

Pfarrer:in: Ich glaube, Gott wünscht sich, dass wir merken, wie sehr er uns lieb hat!

Kevin: Na, dann wollen wir mal hoffen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht!

Pfarrer:in: Ich wünsche dir auf jeden Fall frohe Weihnachten, lieber Kevin!

Kevin: Oh ja, das wünsche ich dir auch!

Studienleiterin Kerstin Schröder